

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Mai 2010

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

ECHTES VORBILD UND WAHRE GRÖÖE!

Haben Sie echte Vorbilder? Wo haben sie gesucht? Und wen haben Sie gefunden? Das berührt, das geht nahe.

Vorbilder braucht der Mensch! Schüler habe ich einmal nach ihren Vorbildern gefragt. Wer glaubt, es seien die großen Fußballstars und Pop-Ikonen, der irrt. Nein, es sind Mama und Papa, Oma und Opa, größere Geschwister, Lehrer und Nachbarn. Menschen nicht weit weg und unerreichbar hoch droben, sondern Menschen aus ihrer Nähe, die ihnen zu Vorbildern wurden, weil sie an ihnen ganz lebensnah ablesen können, wie es gut gehen kann, das Leben.

Wenn ich mir überlege, wer mir zum Vorbild geworden ist, denke auch ich nicht an Menschen, die Karriere gemacht haben, die es „weit nach oben“ geschafft haben. Die blieben mir irgendwie bewundernswert fern. Ich habe Vorbilder in meiner nächsten Nähe und nicht selten „unten“ gefunden. Menschen, die es verstanden haben, sich dem Leben zuzuwenden, die sich in das Leben hineingekniet haben mit aller Kraft und in aller Liebe. Es waren nicht Menschen, die auf ihr eigenes Fort- und Vorankommen bedacht waren, sondern solche, die darauf geachtet haben, dass andere mitkommen und nicht zurück bleiben. Menschen, die das Leben nicht auf die leichte Schulter, sondern liebevoll und fürsorglich in den Arm genommen haben.

Und ich glaube, dass sich in diesen Vorbildern Gott im Menschen abbildet. Denn der große Gott hat es uns ja nicht anders vorgemacht. Er hat sich doch auch ganz klein gemacht und ist ganz menschlich und so nah gekommen. Seine irdische „Karriere“ führte ihn nicht steil nach oben, sondern ganz nach unten. Aber eben dort musste er hin. Denn nur dort unten konnte er unter die Arme greifen, aufhelfen, und auch Füße waschen. So konnte er geben, am Ende alles hingeben: sich selbst - für uns.

„Wer mir dienen will, der folge mir nach. Und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.“ (Joh. 12, 26)
Zwei junge Menschen wollen genau das. Sie wollen „Diakone“ werden, „Diener“ Christi. Zu Beginn ihrer Weihe werden sie sich auf den Boden niederwerfen. Da wollen sie, da müssen sie als Diakone auch hin. Nicht nach oben, sondern nach unten. Wo begreifen sie Ihn auch besser. Aber vor allem: dort ergreift Er sie!

Danke, dass sich Konrad Maria Bestle und Tobias Brantl entschlossen haben, „Ja“ zu sagen. „Ja, ich bin bereit!“, zu dienen, weil Du, Jesus, es uns ans Herz gelegt hast. Ihnen und uns viel Segen auf den Weg!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl



„HIER BIN ICH“ ODER WAS IST EIN DIAKON?

„Hier bin ich“ – mit diesen Worten antwortet im Alten Testament der junge Samuel auf den Ruf Gottes. „Hier bin ich“ sprechen auch die Kandidaten für die Diakonenweihe, wenn ihre Namen zu Beginn des Weihegottesdienstes genannt und sie vor den Bischof gerufen werden.



Die ersten Diakone werden im Neuen Testament in der Apostelgeschichte erwähnt. Die von Christus erwählten Apostel hatten zunächst die Verkündigung der Glaubensbotschaft und die Versorgung der Armen persönlich wahrgenommen. Zu ihrer Unterstützung ließen sie sieben Männer „von gutem Ruf und erfüllt von Geist und Weisheit“ auswählen, die sie dann durch Gebet und Handauflegung für ihren Dienst weihten (vgl. Apg 6,1-7).

Der Bekannteste unter diesen ersten Diakonen ist der Heilige Stephanus. Als erster Märtyrer wurde er wegen seines Bekenntnisses zu Jesus Christus gesteinigt (vgl. Apg 7,54ff.). Diakon heißt übersetzt „Diener“ oder „Helfer“. Vorbild ist das Beispiel Jesu, der nicht gekommen war, um sich bedienen zu lassen, sondern ganz für andere da zu sein (vgl. Mt 20, 28).

Die Diakonenweihe wird auch heute noch durch das vom Bischof gesprochene Gebet sowie der Handauflegung auf das Haupt des zu Weihenden gespendet. Für die Priesteramtskandidaten ist es die erste Stufe des Weihesakraments und der letzte Schritt vor ihrer Priesterweihe.

Nachdem die einzelnen Kandidaten namentlich aufgerufen wurden, treten sie vor den Bischof und bekunden ihre Bereitschaft, ihr ganzes Leben an Christus auszurichten. Sie versprechen, in ungeteilter Liebe zu Christus zu leben, ihm im Dienst für die Menschen, treu zu dienen, das Stundengebet für die Kirche und die Welt zu verrichten, die Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen zu leben und im Gehorsam gegenüber dem Bischof ihren Dienst zu tun. Zum Zeichen dafür legen die Kandidaten ihre Hände in die des Bischofs.

Am Ende der Weihehandlung überreicht der Bischof den neugeweihten Diakonen das Evangelium Christi und fasst den mit der Weihe verbundenen Auftrag in den Worten zusammen:

„Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, ergreife im Glauben; was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, das erfülle im Leben.“

Mit der Weihe erhalten die Diakone auch neue Aufgaben: sie können die Taufe spenden, sowie kirchliche Trauungen und Begräbnisse leiten, sie assistieren dem Priester bei der Heiligen Messe, tragen das Evangelium vor und sind mit der Verkündigung beauftragt. Neben den Diakonen, die sich weiter auf die Priesterweihe vorbereiten, gibt es auch die sogenannten „Ständigen Diakone“: Männer, die meist verheiratet sein können und ihren Dienst entweder haupt- oder nebenberuflich ausüben.

Was für Diakone gilt, ist Einladung an alle Christen: Ich lebe nicht aus mir und für mich, sondern ich lebe mit Christus und aus Christus. Ihm vertraue ich mich an, Ihm will ich antworten: „Herr, hier bin ich!“

Konrad Maria Bestle

PRIESTER FALLEN NICHT VOM HIMMEL ...

Geistliche Berufungen wachsen vielmehr auf dem Boden lebendiger Pfarrgemeinden. Wenn junge Menschen dann die Berufung zur Nachfolge Jesu verspüren, tut es ihnen gut, Christen zu begegnen, die Mut machen, diesem Ruf zu folgen.

Bei allem, was wir tun und machen, um Berufungen zum geistlichen Leben zu fördern, unverzichtbar bleibt, um Berufungen auch zu beten. *„Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende!“ (Mt. 9, 38)*

Damit hat Jesus Christus Berufungen nicht zuletzt von der Inständigkeit unseres fürbittenden Gebetes abhängig gemacht. Das Gebet macht den Boden für Berufungen fruchtbar. Darüber hinaus müssen sich Berufungen auch getragen wissen durch das begleitende Gebet.

Im Namen aller Priester unserer Pfarreiengemeinschaft möchte ich allen danken, die jeden Dienstag um Priester- und Ordensberufungen beten und uns Priester ins Gebet nehmen.

Pfarrer Ulrich Lindl

ROSENKRANZGEBET UM GEISTLICHE BERUFE UND FÜR UNSERE PRIESTER

In der Sonntagszeitung vom April 1996 wurde über die Personalsituation am Augsburger Priesterseminar berichtet. Der damalige Leiter des Priesterseminars schrieb:

„Ich bin überzeugt, dass es künftig wieder mehr Priester geben wird, wenn in den Pfarrgemeinden möglichst viele Menschen nach ihrer Berufung, nach ihren Aufgaben in Kirche und Welt fragen, mit den Priestern gemeinsam ihren Glauben leben und gegenseitig Respekt haben vor ihrer Lebensform.“

Unser Priesterseminar wird wieder voller werden, wenn junge Männer in ihren Pfarrgemeinden erfahren können, dass Menschen den Dienst der Priester schätzen, gemeinsam mit ihnen arbeiten und ihnen menschlich begegnen.

Vor allem jedoch wird die Berufung zum besonderen Dienst in der Kirche dort wieder gehört und befolgt werden, wo einzelne Christen und Pfarrgemeinden intensiv *den Herrn der Ernte um Arbeiter für seinen Weinberg* (vgl. Mt 9,37f.) bitten, also regelmäßig um geistliche Berufe beten. Daran wird erkennbar sein, wie wichtig sie sind.“

Auf Grund dieses Berichtes haben einige Frauen dieses Anliegen angenommen und beten seit Mai 1996 jeden Dienstag in St. Pölten nach der Hl. Messe um 9.30 Uhr folgende Rosenkranzgesätze:

Jesus - sende Arbeiter in deinen Weinberg

Jesus - erfülle sie mit der Kraft und Freude des Heiligen Geistes

Jesus - lass sie deine geheimnisvolle Nähe erfahren

Jesus - lass sie wachsen in der Liebe und Treue zu dir

Jesus - lass ihr Leben und Arbeiten zum Segen werden



Mit diesen Bitten wenden wir uns durch die Fürsprache Mariens vertrauensvoll an unseren Herrn Jesus Christus.

Rita Ringmaier

NEU IN WEILHEIM?

Die Kolpingfamilie hat gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Lindl einen Besuchsdienst aufgebaut, um neu zugezogene Katholiken in unserer Pfarreiengemeinschaft zu begrüßen.

Den neuen Gemeindemitgliedern werden bei einem Besuch ein Körbchen mit Brot, Salz, Weihwasser und einer Kerze, sowie ein Willkommensgruß mit Informationen über die Angebote in unserer Pfarreiengemeinschaft überreicht. Zugleich ergeht die Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag der Begegnung. Bei einer Stadtführung bringt Joachim Heberlein die Geschichte und Geschehnisse der Stadt nahe und auf dem Kirchturm von „Mariae Himmelfahrt“ wird mit den neuen Mitbürgern auf ihr neues Zuhause angestoßen.

Die Kolpingfamilie freut sich auf diese neue Aufgabe und wünscht allen Neuweilheimern ein gutes Ankommen. Übrigens: Kontaktadressen und weitere Informationen zur Kolpingfamilie finden sich im aktuellen Veranstaltungsprogramm. In zwei Gruppen treffen sich die Kolpingmitglieder jeweils montags und dienstags im „Haus der Begegnung“ in der Römerstraße. Gäste sind immer herzlich willkommen.



ZUM ABSCHIED

„An alle, mit denen ich auf dem Weg war!

Ich schreibe Ihnen/Euch um DANKE zu sagen für die gemeinsame Zeit in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim und die miteinander beschrittenen Wege. In der Herzlichkeit unserer Begegnungen, im achtsamen Hören aufeinander und in der respektvollen Offenheit füreinander, zeigte sich oft unser kreatives, schöpferisches Potenzial und darin Gottes schöpferischer Geist, der unser Handeln bewegte. Diese wertvollen Erfahrungen haben einen Platz in meinem Herzen - ich halte sie in Ehren. Die Ereignisse der letzten 1 ½ Jahre rufen mich heraus, für mein Leben neue Perspektiven zu entdecken. So habe ich meine Entscheidung getroffen, den pastoralen Auftrag für die Pfarreiengemeinschaft Weilheim zurück zu geben. Ich öffne mein Sein für Neues im Vertrauen auf die Liebe Gottes und wünsche Ihnen/Euch Gottes Segen.“

Ihre/Eure Mona Schmid, Gemeindereferentin



Gemeindereferentin, Frau Mona Schmid, hatte vor etwa zwei Jahren - empfohlen durch ihre Arbeit in Polling - mit viel Engagement und guten Ideen ihre Aufgaben in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim übernommen. Ein schwerer Unfall und dann weitere Schicksalsschläge haben sie leider weitgehend daran gehindert, ihre Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Wir bedauern sehr, dass sie uns jetzt verlässt und wünschen ihr von Herzen, dass sie ihre volle Tatkraft zurückerhält und sich dann mit neuem Schwung einer erfüllenden Aufgabe zuwenden kann.

*Clemens Nitsche, Vors. d. PGR „Mariae Himmelfahrt“
Dr. Ulrich Lindl, Pfarrer*

HOSPIZVEREIN IM PFAFFENWINKEL E.V.



Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick ihres Lebens wichtig:

Wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.

(Cicely Saunders)

IN DER WEILHEIMER GRUPPE

sind 24 geschulte Hospizhelfer/innen bereit, in vielfältiger Form da zu sein.

Da sein für die Kranken:

zuhören, vorlesen, gemeinsam Musik hören, Erinnerungen aufleben lassen, schweigen, Stille aushalten, beten, den Weg der Krankheit in seinem Auf und Ab mitgehen.

AUFGABEN

Hospizhelfer/innen begleiten und betreuen Schwerstkranke und Sterbende zu Hause, in der Kurzzeitpflege, im Krankenhaus, Pflegeheim, Altenheim oder im stationären Hospiz. Wenn es die Begleitung erfordert, sind wir auch in der Nacht anwesend.

UNTERSTÜTZUNG VON ANGEHÖRIGEN

Wir sind auch für die Angehörigen da, damit sie Zeit für eigene Bedürfnisse haben. Wir wollen Angehörigen Gesprächspartner sein, zuhören, trösten, beraten, helfen, einen guten Abschied zu nehmen. Auf Wunsch kann die Begleitung auch über den Tod hinaus erfolgen. Wenn Sie Hilfe suchen, erreichen Sie uns über die Einsatzleitung

Hospizverein-Pfaffenwinkel e.V.
Dorfstraße 3
82347 Bernried
Tel. 08158 1458

Marianne Graßl

HOSPIZARBEIT

- schenkt Aufmerksamkeit, Zuwendung und Hilfe in der Bewältigung dieser besonderen Lebenssituation,
- schließt Angehörige und Freunde in ihre Begleitung und Fürsorge mit ein und entlastet sie,
- tritt ein für die Würde und Selbstbestimmung der Kranken und lehnt jegliche Art künstlicher Lebensverlängerung bzw. Lebensverkürzung ab,
- informiert über weitere Hilfsmöglichkeiten und wird aus einer christlichen Grundhaltung für alle Menschen geleistet, unabhängig von Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter oder der Art der Erkrankung.



30 JAHRE DIENST IM HÖCKSTÜBERL



Die Zeit ist wie im Flug vergangen - so spricht Marianne Klötzl nach 30 Jahren Dienst im Höckstüberl.

Seit 1971 wohnt die gelernte Schneidermeisterin mit ihrer Familie in Weilheim.

„Familie geht vor“, so sagt sie immer - doch war es ihr neben der langjährigen Pflege ihres Vaters wichtig, in der neuen Heimat Kontakte zu knüpfen und sich dabei auch für die Gemeinschaft einzusetzen.

Durch ihre beiden Töchter wirkte sie in der Pfarrei Mariae Himmelfahrt zuerst als Tischmutter in der Kommunionvorbereitung. Im Kreis der „Legio Mariens“ und in der KAB ließ sie sich weiter ehrenamtlich für den Dienst am Menschen einbinden.

Der damalige Stadtpfarrer Anton Lieb gründete 1980 die „Begegnungsstätte für Senioren“ im Höckstüberl.

Marianne Klötzl war von Anfang an mit dabei.

Mit Freude und Dankbarkeit, erfüllt durch ihre Tätigkeit, blickt sie zurück auf die vielen Menschen, die ihr bis jetzt in ihrer Mitarbeiterzeit begegnet sind - Gäste, Referenten, Kolleginnen. Im Umgang mit ihnen hat sie reiche Erfahrung gesammelt und weiß viele Begebenheiten und Geschichten zu erzählen.

Durch das „Miteinander“ im Höckstüberl und das sich Einsetzen für eine gute, sinnvolle Sache haben sich für sie weite Beziehungen eröffnet und Freundschaften entwickelt.

Liebenswert und liebevoll, fröhlich und offen, aufmerksam, hilfsbereit und bescheiden - so erleben wir Marianne Klötzl. Übrigens hat die emsige Bäckerin die Gäste des Höckstüberls mit ca. 500 Kuchen verwöhnt.

Wir wünschen Marianne Klötzl Gottes Segen auf ihrem Lebensweg, Gesundheit und Schaffenskraft, Freude an ihren Kindern und den vier Enkeln, Zeit fürs Schneidern und Rätseln, viele schöne Urlaube mit ihrem Mann Adi im Wohnwagen, und daß sie noch weiter sagt wie bisher:

„Es ist schön, im Höckstüberl mitzuwirken“ .

Danke für das Interview sagt Ursula Deimling



ZUR SACHE: ANTWORTEN ZUM THEMA MIßBRAUCH

Als Reaktion auf die aktuelle Mißbrauchsdiskussion bot Stadtpfarrer Dr. Lindl nach dem Sonntagabendgottesdienst an, für eine Aussprache in der Kirche zu bleiben. Die Einladung fand ein reges Echo. Im Anschluß daran ging es zum Nachgespräch ins Höckstüberl.

Unter den Anwesenden war auch Hermann Seel, ehemaliger Leiter der Erziehungsberatungsstelle Weilheim-Schongau. Ich, Frau Dr. Lammerer, wurde als Fachfrau gebeten, Antworten zu geben. Ich bin seit 1975 Hausärztin, seit 1986 zusätzlich Psychotherapeutin und seit 1999 auch im Vorstand des "Netz e.V. Trägerbund gegen sexuellen Mißbrauch", das Herr Seel mitgegründet hat.



Seit über 20 Jahren begleite ich Patienten mit sexuellem Mißbrauch in der Kindheit. Sie kommen mit schweren Angst- und Panikstörungen, schweren Depressionen bis hin zu Wahnerkrankungen und erheblichen Partnerproblemen zu mir.

Die jetzigen und alten Vorfälle, durch die zur Zeit die katholische Kirche an den Pranger gestellt wird, sind ein seit Jahrtausenden bestehendes gesellschaftliches Problem, in dem die priesterlichen Täter nur die Spitze eines riesigen Eisberges sind. In unserem christlichen Kulturkreis wird den Kindern erst seit circa 1970 körperliche und seelische Unversehrtheit zugestanden. In anderen Kulturen haben Kinder meist keine Rechte.

Beim sexuellen Mißbrauch nutzt der Täter das Abhängigkeitsverhältnis des Opfers - meist Kinder - aus, um es zu zwingen, Handlungen zu erdulden oder auszuführen, die es freiwillig niemals tun würde.

Der Mißbrauch wird zum Trauma für das Opfer, wenn er Gefühle von Angst, Ekel, Scham und Schuldgefühle auslöst. Nach statistischen Hochrechnungen passieren über 95 % (hohe Dunkelziffer) im familiären und sozialen Nahbereich, d. h. die Täter sind dem Opfer bekannt; sie sind zu 95 % männlich, zu 5 % weiblich.

Diese Väter, Stiefväter, Großväter, Onkel, Brüder, Freunde der Familie, aber auch Jugendleiter, Heimmitarbeiter, Internatsmitarbeiter und Lehrer sind zum großen Teil keine echten Kinderschänder ("pädophil" heißt eigentlich "kinderliebend"), sondern machen das aus Machtausübung und Triebabfuhrung. Sie haben meistens kein Gefühl dafür, was sie ihren Opfern damit antun. Oft sind sie selbst früher Opfer von Grenzverletzungen gewesen und damit gefühllos geworden. Das erlittene Unrecht wird so weitergegeben.

Hochrechnungen gaben 2008 an, dass jedes 4. Mädchen und jeder 5. - 7. Junge, d. h. 25 % der Mädchen und 17 % der Jungen Opfer von sexuellem Mißbrauch werden und damit für ihr ganzes Leben schwer geschädigt sind.

Mißbrauch verjährt somit nicht. Scham und Schuldgefühle, die Angst, dass ihnen nicht geglaubt wird und - vor allem in Familien - das Verbot des Täters, darüber zu sprechen weil sonst Schlimmes passiert, verhindern meistens, dass die Opfer sich anderen anvertrauen und somit Hilfe bekommen können.

Dem Mißbrauchten bleibt nur die Möglichkeit zu verdrängen, zu verleugnen, zu vergessen. Deshalb wissen viele Geschädigte nicht um ihr Trauma, wenn sie in Therapie kommen.

Wenn Sie selbst betroffen sind oder von betroffenen Kindern wissen, wenden Sie sich an die Beratungsstellen, die fast alle Mitglieder in unserem "Netz" sind. Flyer dazu gibt es im Pfarrbüro und an der Infostelle für sexuellen Mißbrauch am Gesundheitsamt.

Zur Aufhebung der Verjährungsfrist für Mißbrauch gibt es eine Unterschriftensammlung im Internet unter www.norbert.denef.com

Dr. med. Rautgunde Lammerer

STARKE LEISTUNG FÜR JEDES ALTER: MEHRGENERATIONENHAUS WEILHEIM



Das Weilheimer Mehrgenerationenhaus an der Waisenhausstraße 1

Als eines von 500 Mehrgenerationenhäusern in Deutschland bietet auch das Weilheimer Haus an der Waisenhausstraße vielfältige Begegnungs- und Aktionsmöglichkeiten für Jung und Alt. Im Vordergrund stehen dabei generationsübergreifende Angebote - das Miteinander von Kindern, Jugendlichen, im Erwerbsleben Stehenden, Alleinlebenden, Senioren.

Die **ProjektWerkstatt** bietet Menschen jeden Alters die Gelegenheit, sich ehrenamtlich zu engagieren und dabei zusammen mit Gleichgesinnten eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Mit Spaß und Begleitung von hauptamtlichen Mitarbeitern entstehen Angebote und Projekte, die für ein buntes Leben im Mehrgenerationenhaus sorgen, z. B. ein „Sonntagsfrühstück“, eine Reihe von Reisevorträgen, eine „Kreativ-Werkstatt“. Regelmäßige Treffen und die Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiter machen freiwilliges Engagement hier zur sinnvollen Beschäftigung, die das Leben der Mitmenschen und nebenbei auch noch das eigene Leben bereichern kann.

Neu ist die Veranstaltungsreihe „Freitags ist immer was los!“. Jeden Freitag, zunächst bis zu den Pfingstferien, gibt es von 14:00 - 16:00 Uhr wechselnde Veranstaltungen, z. B. das Café Grenzenlos mit Kontakten und Gesprächen mit Menschen aller Nationen. Aktuelle Termine finden VERBO LeserInnen im Veranstaltungsteil.

Herzstück des Weilheimer Mehrgenerationenhauses ist das Selbstversorger-Café im 1. OG, das an Werktagen tagsüber geöffnet ist und einen gemütlichen Rahmen bietet, um sich mit Freunden zu treffen oder Stammtische oder Spielerunden zu organisieren. Das Café kann auch für Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge oder Gesprächsrunden reserviert werden.

Viele Angebote im Mehrgenerationenhaus sind wichtige Anlaufstellen für Familien, bieten



Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Bildungsangebote und können bei schwierigen Situationen Unterstützung bieten, z. B.:

- „Kinderneest“ des Mütterzentrums Weilheim
- Kolping Bildungsstätte
- Caritas mit Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren, Schuldnerberatung, Existenzberatung, gemeindeorientierter Sozialarbeit, Schwangerschaftsberatung
- WALZ Weilheimer Arbeitslosen Zentrum
- Kontaktstelle LebensZeit für ehrenamtliches Engagement
- Ehe- u. Familienberatung der Diözesanregion
- Regio – Kirchliche Jugendarbeit
- KAB Angebote für Familien
- Katholische Erwachsenenbildung

Gabi Königbauer



TIPP:

DER GESUCHTE HEILIGE GEHÖRT ZU DEN FÜNF WEILHEIMER STADTPATRONEN UND HAT IM MAI NAMENSTAG.

Foto: Joachim Heberlein

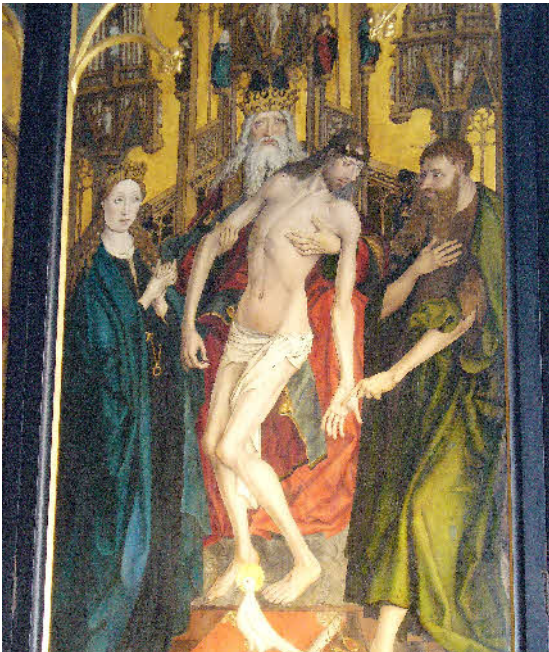
**GEWINNER DES LETZTEN
SUCHBILDES WAR:
FRAU EDITH FÖRSTER**

Unter den richtigen Einsendungen zieht das VERBO-Team einen Gewinner, der in der nächsten VERBO-Ausgabe bekannt gegeben wird. Der oder die GewinnerIn wird anschließend benachrichtigt. Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluß ist der Redaktionsschluß der nächsten VERBO-Ausgabe - siehe Rückseite.**

AUFLÖSUNG AUS DER VERBO APRIL

Das Suchbild der April-Verbo-Ausgabe war wohl etwas bekannter, wie die vielen richtigen Einsendungen belegen. Es handelte sich um einen **Ausschnitt aus dem gotischen Flügelaltar in der Friedhofskirche St. Salvator und St. Sebastian.**

Dieses kostbare Stück gotischer Malerei strahlt seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts jedem Gläubigen entgegen, um ihm zu sagen: „Lasst uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit.“



DIE MAIANDACHT

Es war fast zu erwarten, dass nach der nüchternen Frömmigkeit der Aufklärung ein Umschwung erfolgen wird zu einer neuen Frömmigkeit, die Gefühl und Stimmung vermittelt und den Menschen in seinem Inneren ergreift. Eine solche Erneuerung vollzog sich am Anfang des 19. Jahrhunderts. Eine große Bedeutung hatte dabei die Maiandacht.

In der Marienverehrung wird Maria unter verschiedenen Gesichtspunkten vor Augen gestellt: als Fürbitterin, als Mutter mit dem Kind, als Schmerzensreiche. Vom 18. Jahrhundert an ist sie besonders die Unbefleckt Empfangene, die Gott wegen ihrer hohen Berufung von Anfang an von der Erb-sünde bewahrte. Dieses Bild Marias ist am Ende des 18. Jahrhunderts trotz der gelehrten aufgeklärten Theologie weiter in den Herzen der Menschen. Maria erscheint als die Schöne, die Herzensreine. Sie ist das Bild der neuen Schöpfung.

Die erste Maiandacht soll 1784 in Ferrara, Italien, gefeiert worden sein. Von dort aus breitete sie sich rasch aus über Frankreich, Belgien und die Schweiz. In Deutschland war die erste Maiandacht 1841 in München-Haidhausen, im Kloster der Frauen vom guten Hirten, die 1840 von Frankreich gekommen waren, um sich besonders der gefährdeten Frauen und Mädchen anzunehmen.

Sie brachten natürlich auch ihre neue Frömmigkeit mit, die in München rasch großen Anklang fand. In Augsburg wurde die erste Maiandacht 1858 im Dom gefeiert. Die übrigen Kirchen schlossen sich bald dem Vorbild der Kathedrale an. Im Gebetbuch „Laudate“ wurden bald Gebete und Lieder dazu aufgenommen.

Starke Impulse für die Verbreitung der Maiandacht gingen aus von der Verkündigung des Dogmas von der Unbefleckten Empfängnis Marias im Jahre 1854 durch Papst Pius IX. und von den Erscheinungen Marias in Lourdes 1858. Auch die Einführung des Festes der Patronin Bayerns auf Bitte des letzten bayerischen Königs Ludwigs III. im Jahre 1917 gab neuen Auftrieb.



Die Madonna in der neuen Stadtpfarrkirche „St. Pölten“, das Meisterstück des Christoph Angermair (um 1622) hat einen neuen Platz gefunden. Der Taufstein wurde zuvor in die Agathakapelle verbracht. Diese wird nach Abschluss der Renovierungsarbeiten zu ihrem 500. Geburtstag im kommenden Jahr als Taufort genutzt werden können.

Bei der Maiandacht werden entsprechende Marienlieder gesungen, vor allem das Lied „Maria Maienkönigin“, das die besondere Stimmung der Maiandacht am besten zum Ausdruck bringt. Gedichtet ist es mit großer Wahrscheinlichkeit von Guido Görres. Er ist der Sohn des berühmten Joseph von Görres, in dessen Leben sich der große geistige Wandel der Zeit darstellt. In jungen Jahren war er Anhänger der Französischen Revolution. Später war er einer der wichtigsten Verteidiger des christlichen Glaubens, der die antikatholische Politik der Zeit bekämpfte.

Den Maiandachten wird der Vorwurf gemacht, sie seien zu gefühlsbetont und zu sehr auf Maria ausgerichtet. Aber zu jeder Maiandacht gehören auch Gebete zu Gott und der eucharistische Segen mit der Monstranz. Diese tief innerliche Frömmigkeit hat vielen Menschen in den großen sozialen Problemen des 19. Jahrhunderts Trost gebracht. Sie kann auch uns heute zu tieferer Besinnung und Freude am Glauben führen.

Adalbert Mayer, Pfarrer i. R.

UNTER DER ÜBERSCHRIFT *ST. FLORIAN 4. MAI ...*

... heißt es in der um 1860 von Stadtpfarrer Carl August Böhaimb verfassten Gottesdienst Ordnung für die Stadtparrei:

„Um diese Zeit lassen die Bewohner der Stadtstrassen zu Ehren des hl. Florian mehrere hl. Messen lesen. Dieselben werden am Kreuzaltare gelesen u. ein Opferteller für den Celebranten aufgestellt.“

Da aber die Bewohner der Stadtstraßen diesen altherkömmlichen Brauch schon seit vielen Jahrzehnten nicht mehr beachten, hat vor einigen Jahren die Freiwillige Feuerwehr Weilheim diesen Brauch übernommen und feiert seither alle Jahre um den Namenstag ihres Schutzpatrons die sog. „Floriani-feier“ mit einem feierlichen Gottesdienst in Mariae Himmelfahrt. Auch heuer wird des Schützers wider jedwede Feuersgefahr in einer Messe am **Sonntag, dem 2. Mai, um 9:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche gedacht.

Einstens hatte der viel verehrte Heilige einen eigenen Altar in der Agatha-Kapelle von St. Pölten, und das Altarbild, das ihn ein Haus löschend zeigt, zierte nunmehr den zur Florianifeier aufgerichteten Festaltar.

Wie kam aber der im 3. Jahrhundert im heutigen Zeiselmauer bei Wien geborene und als Offizier im römischen Heer und Leiter der Kanzlei des kaiserlichen Statthalters in Lorch tätige Florian zu seinem „Feuerwehr-Patronat“? Das Patronat geht auf die fromme Legende zurück, wonach Florian als Knabe ein brennendes Haus gelöscht habe. Aber nicht nur gegen Feuersgefahr wurde und wird der Heilige angerufen, sondern auch gegen jede Gefahr, die vom Wasser ausgeht. Denn – so will es jedenfalls die Legende – habe das Wasser ihm auf besondere Weise gehorcht. Da er Christ war und sich standhaft zu seinem Glauben bekannte, fiel er der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian zum Opfer und wurde am 3. Mai 304 mit einem um den Hals gebundenen

Mühlstein in der Enns ertränkt. Und das Wasser transportierte den durch den Mühlstein beschwerten Leichnam des Heiligen an einen erhöhten Felsen, wo er von einem Adler bewacht wurde, bis ihn eine fromme Frau fand und ihn dort bestatten ließ, wo später das berühmte Stift St. Florian entstand. Zunächst als Helfer in Kriegsnotén angerufen, wird er ab dem 15. Jahrhundert bevorzugt zum Patron gegen Feuers- und Wassergefahr.

In unzähligen Bildern und Statuen haben das Leben und die Wundertaten Florians Niederschlag gefunden und künden vom unerschütterlichen Vertrauen unserer Altvorderen in den großen Heiligen.

Und auch wenn heutzutage unzählige Sicherungssysteme und –vorkehrungen dafür sorgen, dass sich der Mensch in relativer Sicherheit wiegen darf, so ist es doch nicht verkehrt, das ein oder andere Mal an den Heiligen Florian zu denken und sich seiner Fürbitte zu versichern, denn der Mensch ist dem Wüten der Elemente und in besonderem Maße dem Wüten des Feuers oftmals

machtlos ausgeliefert. Nicht umsonst schrieb Friedrich von Schiller in seinem „Lied von der Glocke“:

*„Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
und was er bildet, was er schafft,
das dankt er dieser Himmelskraft;
doch furchtbar wird die Himmelskraft,
wenn sie der Fessel sich entraft,
einertritt auf der eignen Spur,
die freie Tochter der Natur.“*

Joachim Heberlein



Tonrelief mit Darstellung des Hl. Florian im Foyer des Weilheimer Feuerwehrhauses von Frau Elisabeth Wiedemann-Scherr

*Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin.
Verschmähe nicht unser Gebet
in unsern Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit
von allen Gefahren,
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.*

SUB TUUM PRÆSIDIUM CONFUGIMUS,
SANCTA DEI GENETRIX.
NOSTRAS DEPRECATIONES NE DESPICIAS
IN NECESSITATIBUS NOSTRIS,
SED A PERICULIS CUNCTIS
LIBERA NOS SEMPER,
VIRGO GLORIOSA ET BENEDICTA.



„Ravensburger Schutzmantelmadonna“ von Michel Erhart, um 1480, jetzt in Berlin

Diese marianische Antiphon ist das älteste uns bekannte Mariengebet und stammt aus einer koptisch-orthodoxen Weihnachtsliturgie des 3. Jahrhunderts.

Der griechische Originaltext ist auf einem ägyptischen Papyrus überliefert, der von der Forschung auf 250 n.Chr. datiert wird. Der uns wohlbekannte Text wird bis heute in der koptischen Liturgie verwendet, ebenso auf griechisch bzw. kirchenslawisch in der Ostkirche. Bemerkenswert ist, daß Maria hier bereits als "theotókos", d.i. "Gottesgebäerin", bezeichnet wird. Das macht deutlich, daß auf dem Konzil von Ephesus im Jahr 431 eine uralte Tradition zum Dogma erhoben worden ist.

Fr. 30.04.		Hl. Pius V., Papst
M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
M. Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Johann Pohl mit Tochter Klothilde und Schwiegertochter
M. Himmelfahrt	13.00	Taufe von Simon Wiedemann
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	18.15	Abschluss der Novene zur Diakonenweihe
Sa. 01.05.		Maria, Schutzfrau von Bayern
M. Himmelfahrt	09.30	Diakonenweihe von Konrad Maria Bestle und Tobias Brantl
M. Himmelfahrt	14.30	Dankandacht zur Diakonenweihe
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse, im Gdk. an Franz Pöll
M. Himmelfahrt	19.00	Maiandacht mit Mariensingen Es singen und spielen der Oberstadler Dreigsang, Dietlhofer Sängler, Grünbach Sait'n-Musi, Hochberghauser Klarinettenmusi
So. 02.05.		5. SONNTAG DER OSTERZEIT
H. d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an zur Mutter Gottes in einem besonderen Anliegen
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst mit der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim „Florianimesse“ im Gdk. an Berta Gach, verst. Nöhmeier, Schinnerl und Lux, verst. Eltern Grübl und Misof und Maria Gürtler - Dominik Neumeister 20. JM, Jeanne Madeleine Chorr, Familie Neumeister – Daniele Prechtl, im bes. Anliegen Musik. Gestaltung: Orgel und Trompete
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Theresia u. Franz Christl mit Angeh. Porer und Christl, Josef Fraunhofer, Josef und Anne Albrecht
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Heilige Messe im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verwandtschaft Dopfer
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Eltern Fendt, Markus Lutz und Josef Schuster
M. Himmelfahrt	11.00	Familiengottesdienst „Maria wartet auf den Hl. Geist“ im Gdk. an Ante Musa, Franziska Kappes
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Deutenhausen	16.00	Maiandacht
Unterhausen	17.30	Maiandacht
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Mayr und Monika Mayr, Josef und Kreszenz Lindner – Verst. Eltern Valta und Utz und Angehörige – Henriette Salger Es singt „Teacher Act“
Marienplatz	20.00	Marienlob an der Mariensäule

„Maria erkennen, einst Christus erkennen. Maria lieben, heißt Christus lieben. Wer auf Maria hört, vernimmt das Wort: „alles, was er euch sagt, das tut.“ (Alfons Kirchgässer).

Mo. 03.05.	Hl. Phillipus u. hl. Jakobus, Apostel
M. Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Hildegard Braceschi, Verst. Wendl und Verst. Jost – zum Dank zur immerwährenden Hilfe
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Di. 04.05.	Hl. Florian, Märtyrer und die hl. Märtyrer von Lorch
Haus d. Begegnung	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Jakob Kirchmayr jun. und Angeh. JM, Karl und Ida Paulik, Lebende und Verstorbene der Familie Ringmaier und Kolahsa anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00 Heilige Messe zur Ehre Gottes
Deutenhausen	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Agnes und Hans Fischer
Mi. 05.05.	Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30 Andacht
Marnbach	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Josef Kühn
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 06.05.	Hl. Antonia
M. Himmelfahrt	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Alois Habermeier und Verwandtschaft, Hans Albrecht, Katharina und Josef März (B), Kreszenz Bartl – Andreas Häringer mit Frauenbund anschließend Frühstück im Höckstüberl
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Familie Königbauer und Weiß – Regina und Josefa Hackl und Geschwister. Anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00 Abendgespräch / Bibel
Fr. 07.05.	Herz-Jesu-Freitag Sel. Notker, Sel. Gisela
M. Himmelfahrt	08.45 Laudes
M. Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anna Schröpfer – Michael und Anna Plonner und Sohn - Therese Heuberger 2. JM, sowie an die Verstorbenen der Familie Bittner und Gogl - für die armen Seelen
Hl. Geist	10.30 Maiandacht mit Senioren und Kindergartenkindern vom Kindergarten Marie Himmelfahrt
Pflgh. Pfaffenwinkel	16.00 Andacht
KiGa St. Anna	16.00 Marienwallfahrt
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
H. d. Begegnung	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Deutenhausen	19.30 Abendmesse in der Crescentia-Kapelle im Gdk. an Markus Kögel und Sr. Isabella Wagner – Familie Diet und Gruber – Maria Rauch JM und verst. Angeh.
Sa. 08.05.	Sel. Ulrika Nisch
Heilig Geist	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Angeh. Himmelspach und Zimmermann – verst. Anna und Viktor Sliwinski und verst. Angeh. – Erwin Trieb, Eltern und Geschw. Wörle und Trieb, in besonderem Anliegen
M. Himmelfahrt	11.30 Taufe von Nico und Timo Horstmann
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Verstorbene des Marianischen Bundes

So. 09.05.	6. SONNTAG DER OSTERZEIT	
H. d. Begegnung Marnbach	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Klara Boos
	7.45	Bittgang zur Hardtkapelle ab Pfarrkirche in Marnbach
	09.00	Heilige Messe bei der Hardtkapelle im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp und Georg Kriesmair
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Irma Wagner und verst. Angehörige, Ida Kriesmair und Sylvia Krötz – Anni Hierl
Unterhausen	09.00	Familiengottesdienst zum Muttertag im Gdk. an Otto Wanninger
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll, Kaspar und Anna Stocker und dessen Sohn Franz – Anastasia und Leo Strobl und verst. Eltern
M. Himmelfahrt	11.00	Minikirche zum Muttertag im Gdk. an Otto und Maria Petzi, Ludwig Schürm und Wilhelm Koller und Ludwig Schürm jun., Johann und Maria Müller, Josefine Stier – Franz und Margarete Buchner
M. Himmelfahrt	12.00	Taufe von Lucie Dalibor
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Töllernkirche	17.00	Maiandacht
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria Freifrau von Hafenbrädl – Richard Martin und Eltern Streim – Martin Weber

Mo. 10.05.	Hl. Antonius, Bischof	
M. Himmelfahrt Marnbach	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eltern Melanie und Anton Schuster und Sohn Anton
Heilig Geist	11.00	Maiandacht mit dem Kindergarten „St. Michael“
Rastkapelle	17.00	Rosenkranz
	18.00	Fußwallfahrt zum Gögerl mit den Kommunion-kindern mit Segnung der Rosenkränze und abschließender Einkehr

Di. 11.05.	Hl. Gangolf	
Haus d. Begegnung St. Pölten	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Eheleute Schmieder anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
St. Pölten	14.00	Dankgottesdienst zum 30jährigen Jubiläum "Höckstüberl"
Unterhausen	19.00	Bittgang zur Töllernkirche mit Hl. Messe im Gdk. an Isidor, Amalie, Manfred und Franz Nübler, Anton und Rosina Steigenberger; anschl. Einkehr im Pfarrheim Unterhausen.
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Erna Promberger und Verwandtschaft Kirchbichler Berchtold

Mi. 12.05.	Hl. Nereus und hl. Achilleus, hl. Pankratius, Märtyrer	
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Lebende und Verst. Göbl und Buchner
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Josef Winter
	19.30	Bittgang nach Zellsee. Treffpunkt: Sudetenstr. 9, Lichtenau
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 13.05. CHRISTI HIMMELFAHRT

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus Sternwallfahrt nach Deutenhausen zur Crescentiakapelle
Unterhausen	08.30	Beginn des Bittgangs
St. Pölten	08.45	Beginn des Bittgangs
Haus d. Begegnung	09.00	Beginn des Bittgangs
Marnbach	09.30	Beginn des Bittgangs
Deutenhausen	09.45	Beginn des Bittgangs
Crescentia-Kapelle	10.00	Hl. Messe. Es spielen die Eberfinger Bläser. Anschließend Frühschoppen
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl Flock und verst. Angehörige anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 14.05. Hl. Bonifatius

Unterhausen	04.30	Treffpunkt zur Wallfahrt nach Andechs in der Kirche
	08.00	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs
M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
M. Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Verstorbene Schmid und Dengg, Rudolf Piehler – Adolf und Maria Stelzl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Sa. 15.05. Hl. Sophie, Hl. Rupert

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse für lebende der Fam. Schneider – Bitte um Genesung für Alexander
St. Pölten	10.30	Taufe von Philipp Constantin Tausend
M. Himmelfahrt	10.45	Taufe von Sophia Felicitas Pantke
St. Pölten	11.30	Taufe von Janosch Peter Hägl
M. Himmelfahrt	12.00	Taufe von Alicia Laux
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Norbert und Elisabeth Pfeiffer

So. 16.05. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

H. d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Alfons Krybus und Eltern
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Valentin Reiser, Anton Voglmeier u. Hermine Auer, Maria Schuster, Anna Weinhart, Angeh. der Familien Eschbaumer, Frank, Hoffmann Knaier, Urlberger und Wittmann
Deutenhausen	09.15	Bittgang ab Pfarrkirche nach Etting
	10.30	Hl. Messe in Etting St. Andrae. Es singt der Deutenhauser Viereg'sang
St. Pölten	10.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Anna Wirth Es singen die Sannanina
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
M. Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. an German Kreipl – Hilde Tokatsch, Wilma u. Josef Tokatsch, Theresia Mundigl
M. Himmelfahrt	12.00	Taufe von Sebastian Drexl
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz

Deutenhausen	16.00	Maiandacht
Rastkapelle	17.00	Maiandacht
St. Pölten	18.00	Maiandacht
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Adolf und Christine Pröbstl, Josef und Elisabeth Pflieger und Tochter Fini Mia Schelkes, Dora und Anton Schlenz und Kreszenz Schaidhauf – zum Dank. Es singen die Weilheimer Sängerninnen; an der Harfe: Angela Holzschuh

Mo. 17.05. Hl. Johannes von Nepomuk

M. Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Plonner und Angeh. - zur göttlichen Barmherzigkeit
Marnbach	16.00	Maiandacht mit dem Kindergarten
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 18.05. Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer

H. d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Marlis Hoerner anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Heilige Messe mit anschließender Pfingstnovene. Es singt der Singkreis
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Elisabeth Czech und Verw. Leis und Leiss

Mi. 19.05. Hl. Petrus Cölestin V., Hl. Bernarda

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Rita und Pfr. Hans Marquard
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe zur Ehre Gottes
Unterhausen	19.30	Maiandacht mit Frauenkreis
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 20.05. Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger

M. Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Else und Anton Hümmler, Verst. Krauß
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Xaver und Anna Haslbeck und Bruder Erich Haslbeck anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 21.05. Hl. Hermann Josef, Christophorus Magallanes und Gefährten

M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
M. Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hermann Denzel, Ferdinand Sedlmayr 1. JM, Beate Urbin und Familie Böck – Anna Schröpfer
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Sa. 22.05. Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Franz Sandner
M. Himmelfahrt	14.00	Taufe von Samuel Dominikus Hartmann
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef Abenthum

So. 23.05.	PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES	
H. d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Paul Köhler
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Nöhmeier, Schinnerl und Lux -
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Kaspar Schweyer, Barbara u. Leonhard Heider
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ilse Sparlinek 1. JM, Gabriele Faußner-Fritz - Ferdinand Hackl und verst. Eltern - Elisabeth und Alois Smikalla, Paul, Elisabeth und Brigitte Smikalla Es singt der Kirchenchor die messe brève in C von Charles Gounod.
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl, Josef Niedermaier, Sophie und Sebastian Gabler - für alle Verstorbenen der Familie Stickl - verst. Anastasia und Generos Arnold und Eltern
M. Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. an Sabine Lutz, Anto Musa
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
M. Himmelfahrt	14.00	Taufe von Dorothee Marie Kohl
M. Himmelfahrt	16.00	Feierliches Marienlob mit Michalea Lindig (Alt) und Jürgen Geiger (Orgel)
M. Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Heinrich u. Rosina Reicheneder, Roman Schwei ger, Elisabeth Elbert, Franz und Viktoria Dobmeier und Verwandte - Barthlomäus Bartl, Eltern Bartl und Blockinger Es singt der Kirchenchor die Missa antiqua von Menschick für Chor und Bläser

Mo. 24.05.	PFINGSTMONTAG	
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rudi Thalmaier
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rudolf Stepan
St. Pölten	10.00	Heilige Messe für Pfarrer Sebastian Hackl
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Leis JM
M. Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. An Pfarrer Anton Lieb
M. Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilfried und Centa Böhm

Di. 25.05.	Hl. Beda der Ehrwürdige, hl. Gregor VII., hl. Maria Magdalena	
Deutenhausen	03.30	128. Bittgang nach Andechs ab Pfarrkirche in Marnbach
	08.00	Schaueramt in Andechs
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester im Gdk. an Franz Hochwimmer 1. JM

Mi. 26.05.	Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums	
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse für Irmgard Heger
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe - für die arme Seelen

Do. 27.05.	Hl. Augustinus, Bischof v. Canterbury	
M. Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Gertraud Demmel
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Therese und Matthias Strobl, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 28.05.	Hl. Germanus, Hl. Wilhelm	
M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
M. Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Matthias Gurka, Familie Hermann, Familie Müller und Familie Schmid, Hilde Kraus, Franziska Stelzel
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Sa. 29.05.	Hl. Maximin	
M. Himmelfahrt	14.00	Taufe von Leni Ilona Stiller
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe. Es spielt der Posaunenchor aus Würzburg
So. 30.05.	HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT	
H. d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Franz Polifka
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Franz Trischberger JM und Georg Leis, Familie Dr. Wilhelm Wiesener, Familie Masukowitz und Claus Reimers, verst. Eltern Grübl und Misof, Maria Gürtler - Karolina Mayer 1. JM und Alfons Mayer - Eltern Josef und Maria Reiser und verst. Angeh.
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Mathilde Hubner. Es singt der Kirchenchor
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst - für arme Seelen
M. Himmelfahrt	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Ivka Milka Grabovac, Peter, Maria u. Agathe Landsberger
M. Himmelfahrt	12.00	Taufe von Stefan Alexander Feigl
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Marnbach	16.00	Maiandacht
Unterhausen	17.30	Letzte Feierliche Maiandacht mit den Kommunionkindern. Musikalisch gestaltet von den Haunshofer Sängerinnen und der „Grieser Zithermusi“
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. Therese, Anton, Ernst u. Maria Lindl, Anna u. Josef und Irmgard Winter, Irmgard Heger, Agnes und Hans Fischer, Raimund u. Adelinde Högl. Es singen die Happy voices.
Marienplatz	20.00	Marienlob an der Mariensäule
Mo. 31.05.	Hl. Petrollina	
M. Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Verst. Wendl und Verst. Jost, Maria Huber 15. JM
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
M. Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ernst Wagner und verst. Angehörige, Hermann und Maria Reischl JM mit Tochter Maria Passarelli
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
M. Himmelfahrt	19.00	Letzte Feierliche Maiandacht mit den Kommunionkindern
Di. 01.06.	Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer	
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rupert Baumgartner; Ernst und Maria Lindl anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Jürgen Scholl

Mi. 02.06.	Hl. Marcellinus u. hl. Petrus, Märtyrer in Rom	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Raimund und Adelinde Högl

Do. 03.06.	HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam	
M. Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe auf dem Marienplatz im Gdk. an Thilde und Walther Heine Anschließend Fronleichnamsprozession
Unterhausen	08.00	Heilige Messe Anschließend Fronleichnamsprozession
Marnbach	09.00	Heilige Messe Anschließend Fronleichnamsprozession
St. Pölten	19.00	Abendmesse Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

TAUFEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Johanna Ursula Ingrid Deichstetter
Johannes Martin Böck
Lena Schmitz
Theodor Schmitz
Valentin Ralf Pecher

TRAUUNGEN



ST. PÖLTEN

Marco Coppola & Cornelia Bauer

MARNBACH

Christian Stickl & Margot Gindhart

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Anna Hoth, 94 J.
Marie Luise Linz, 63 J.
Kreszenz Bartl, 90 J.
Franziska Kappes, 86 J.
Ingrid Louise Köster, 86 J.
Johann Ulmer, 89 J.
Karolina Hofmann, 93 J.
Maria Horstknepper, 93 J.
Dr. Josef Hanfstingl, 87 J.

ST. PÖLTEN

Sidonie Meinert, 88 J.

MARNBACH

Matthias Kergl, 92 J.

*„Wo der Tod uns trennt,
baut die Liebe eine Brücke,
die Brücke des Gebets.“*



Am **Donnerstag, dem 6. Mai** **Bezirksmaiandacht in Frauenrain** (KF Penzberg). Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Am **Montag, dem 10. Mai** haben wir kein Treffen!

Am **Dienstag, dem 11. Mai** wird in einem **Filmabend** über die Ungarnfahrt und 150-Jahrfeier berichtet.

Am **Montag, dem 17. Mai** treffen wir uns auf dem Weilheimer Volksfest (Senioren-Nachmittag).

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um **20:00 Uhr** und finden im „**Haus der Begegnung**“ in der Römerstraße 20 statt.



Dämmerschoppen am Sonntag, dem 2. Mai, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“.

Singabend am Donnerstag, dem 6. Mai, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“.

KAB-Reise nach Umbrien vom 16. Mai - 21. Mai 2010

Der **Wandertag am Mittwoch, dem 16. Mai** fällt aus.

Freizeitkegeln am Mittwoch, 26. Mai 2010 von **14.00 bis 17.00 Uhr** in der Kegelanlage an der Kanalstraße (bitte Turnschuhe mitbringen).



„**Marienbilder**“ - Werke der Bildhauerei im Pfaffenwinkel am **Dienstag, 4. Mai**. Diavortrag von Alfred Gößmann. Einlass ist **14:00 Uhr**, Kaffee und Kuchen ab **14:30 Uhr**, der Vortrag beginnt um **15:00 Uhr**.

„**Wir feiern Geburtstag - 30 Jahre Höckstüberl!**“ Um **14:00 Uhr** feiern wir einen Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Anschließend Feier in's Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse.

Religiöser Bildungstag in St. Ottilien am Dienstag, dem 18. Mai. Ref.: Diakon Konrad M. Bestle. **Thema: „Geistvoll leben“** - ein Tag mit dem Hl. Geist.



Gottesdienst am Donnerstag, dem 6. Mai um 8:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche „**Mariae Himmelfahrt**“ mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Rosenduft und Regenwurm - im Garten meines Lebens schöpferisch tätig sein, heißt das Thema am **Mittwoch, dem 12. Mai von 19 - 22 Uhr** im „**Haus der Begegnung**“, Römerstraße 20. In diesem Seminar betrachten wir, welche Arbeiten und Prozesse im Laufe eines Jahres in einem Garten anfallen und erlebt werden können. Zu diesem Seminar ist eine Anmeldung erforderlich.

Zur **Maiandacht in Murnau im Ähndl** mit anschließendem Kaffeetrinken laden wir am **Mittwoch, dem 19. Mai** ein. Wir fahren um **12:45 Uhr** an den bekannten Abfahrtstellen ab. Eine Anmeldung ist erforderlich.



„**Maiandacht**“ mit anschließendem Beisammensein am **Mittwoch, dem 19. Mai um 19:30 Uhr** im Pfarrheim in Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

MAIANDACHT MIT MARIENSINGEN

am **Samstag, 1. Mai 2010, 19:00 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt**.

Es singen und spielen der Oberstadtler Dreisgang, die Dietlhofer Sängler, die Grünbach Sait'n-Musi und die Hochberghäuser Klarinettenmusi. Geistliche Worte von Pfarrer Dr. Ulrich Lindl.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Agatha-Kapelle werden erbeten.

Bibelseminar mit Dipl. Theol. Brigitte Dietl am **Montag, dem 3. Mai um 20:00 Uhr** im Pfarrheim "Miteinander", Theatergasse (Oase). Thema: "Wunder im Johannes-Evangelium. Unkostenbeitrag: 2,50 €.

Alle Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft treffen sich am **Dienstag, 4. Mai um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, 6. Mai um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Kolpingraum).

Wortgottesfeier mit Krankensalbung im Pflegeheim Pfaffenwinkel am **Freitag, dem 7. Mai um 16:00 Uhr**.

Am **Sa. 08. Mai 2010** findet der **14. Weltladentag** statt. Thema **"Öko + Fair ernährt mehr!"**. Der Laden ist Samstags von 10-13 Uhr geöffnet.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, dem 17. Mai um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Dienstag, 18. Mai um 9:30 Uhr** im Höckstüberl.

Die **„Hospiz-Gruppe Weilheim“** trifft sich am **Mittwoch, 19. Mai um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Das **„Kaleidoskop“ – Frauen begegnen sich im Gespräch** findet diesmal am **Donnerstag, dem 20. Mai um 20:00 Uhr** in der „Crescentia-Kapelle“ in Deutenhausen statt mit **Marienbetrachtungen** – „Ich sehe dich in tausend Bildern“.

„Ökumenisches Abendgebet“ mit Liedern aus Taizé am **Freitag, dem 21. Mai um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Die **Gruppe der Trauernden** trifft sich am **Freitag, 28. Mai um 14.30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 02. Mai 10:00 Uhr St. Pölten (Saal)
Kinderkirche

11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Familiengottesdienst

Sonntag, 09. Mai 11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Minikirche(zum Muttertag)

Sonntag, 16. Mai 10:00 Uhr St. Pölten
Familiengottesdienst
(auch die KiKi-Kinder)

Sonntag, 25. Mai 10:00 Uhr St. Pölten (Saal)
Kinderkirche

EIN HERZLICHES „VERGELT'S GOTT“

- an alle Mitwirkenden beim „Passionssingen“ am Karmittwoch in der Stadtpfarrkirche und an alle Spender. Der Erlös von 424,- € geht zugunsten der Renovierung der Agatha-Kapelle,

- an alle „Basteldamen“, und an alle Käufer beim „Osterkerzenverkauf“ in Unterhausen. Dieser Betrag von 115,- € geht zugunsten von „Misereor“.

- an den Frauenbund Mariae Himmelfahrt für das Binden und den Verkauf der Palmbuschen. Der Betrag von 490,- € geht zugunsten der Renovierung der Töllernkirche.

Die **Kath. Pfarreiengemeinschaft Weilheim** lädt ein zu einem „Religiösen Bildungstag“ in die Benediktiner-Abtei **St. Ottilien am Dienstag, 18. Mai 2010** mit dem Thema: **„Geistvoll leben“ - ein Tag mit dem Hl. Geist** – Referent: **Diakon Konrad Maria Bestle**.

Abfahrt: Hallenbad 8:15 Uhr, Edeka, Kanalstr. 8:20 Uhr, Bahnhof 8:25 Uhr, Pfarrzentrum Römerstr. 8:30 Uhr. **Ankunft in Weilheim** um ca. 18:00 Uhr. **Kosten** 28,00 € für Busfahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen. **Anmeldung** bei Ursula Deimling, Tel: 0881/4215 oder jeden Dienstag von 14:00 -17:00 Uhr im Höckstüberl oder im Pfarrbüro, Tel 0881/2287.

Wir freuen uns auf einen wertvollen Tag mit Ihnen, auf Gottes Wort das stärkt und uns froh und zuversichtlich stimmt.

SPIELENACHT IM PFARRHEIM MITEINANDER

Am **7. Mai 2010** im Pfarrheim Miteinander. Ein Abend voller abenteuerlicher Brett- und Kartenspiele, Kicker und Billard mit jeder Menge Spaß. Beginn um 19 Uhr. Nach den ersten Runden gibt es ein leckeres Abendessen. Anmeldung im Pfarrheim „Miteinander“ (kleiner Briefkasten) oder bei Korbinian Flock. **Anmeldeschluss: 4. Mai.**

LAUFTREFFS



Jeden Samstag 7:00 Uhr Ecke Wessobrunner/Ammerstrasse (Bäckerei Glöckler). Dauer 40 Min./4 km.

Jeden 1. Samstag im Monat 7:00 Uhr (Bäckerei Glöckler), wie zur Fastenzeit mit **geistlichen, tragenden Worten** (erstmal am 5. Juni).

Jeden Mittwoch 8:30 Uhr Ecke Ammerstraße/ Tassiloring (Kleiderkontainer). Dauer 45 Min./5 - 6 km.

Kontakte Nicole Mundigl Telefon 0881-637494

Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag
 München 12.–16. Mai 2010

Vom 12. bis 16. Mai 2010 treffen sich Christen aus Deutschland und der Welt zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München.

Ihr Ziel: gemeinsam ihren Glauben zu feiern, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Ob Gottesdienste, Konzerte, Podiumsdiskussionen oder Theater - die Teilnehmenden und Mitwirkenden erwartet mit rund 3000 Veranstaltungen ein umfangreiches Programm.



DAS HÖCKSTÜBERL FEIERT GEBURTSTAG

30 Jahre jung ist der Seniorentreff, der bei Frau Ursula Deimling und ihren vielen eifrigen Helferinnen in den allerbesten Händen ist. Ein vielfältiges Programm, feine Kuchen und eine gute Stimmung... eine Mischung, die ankommt. Das „Höckstüberl“ ist nicht nur zu einer festen Institution in Weilheim geworden, es ist ein echtes Erfolgsrezept, das Lust macht auf mehr. Und ein Grund zum Feiern. Am **Dienstag, dem 11. Mai, um 14.00 Uhr** begehen wir einen Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“. Anschließend wird weiter gefeiert im Pfarrzentrum „Miteinander“ in der Theatergasse.

ERSTE GEMEINSAME SITZUNG ALLER PFARRGEMEINDERÄTE

Am **Dienstag, dem 4. Mai, um 19.30 Uhr** treffen sich alle Pfarrgemeinderäte unserer Pfarreiengemeinschaft zu einer ersten gemeinsamen Sitzung im Haus der Begegnung. An diesem Einführungsabend werden die pastoralen Arbeitskreise gebildet.

Nach dem allgemeinen Sitzungsteil beraten die Räte gesondert weiter in den Belangen ihrer Pfarrgemeinden.

BAYERISCHE GESCHICHTEN

Zu einem Abend mit Bayerischen Geschichten von und mit Nikolaus Mayr laden wir ein am **Freitag, dem 21. Mai, um 19.30** ins „Haus der Begegnung“. Der Abend wird musikalisch umrahmt. Eine Bewirtung rundet den Abend kulinarisch ab.



Weitere Infos unter www.oekt.de.

CLUB DER GUTEN HOFFNUNG

Unter diesem Motto laden die Weilheimer Kirchen zu einer ökumenischen Auftaktveranstaltung am Mittwoch, dem 29. April 2010, in das Pfarrheim Miteinander ein. Beginn ist um 19:30 Uhr.

An diesem Abend stellen zwei Theatergruppen aus Johannesburg im Rahmen der ökumenischen Kampagne „Club der guten Hoffnung“ ihr Projekt vor.

Die beiden Theatergruppen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen Themen der Gesellschaft wie Gewalt, Kriminalität und HIV durch das Theater-spiel ins Bewusstsein zu rufen und dadurch Diskussions- und letztendlich Veränderungsprozesse anzustoßen.

Des weiteren wird es an diesem Abend hilfreiche Informationen zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München geben. Der Eintritt ist frei.

GLAUBE UNTERWEGS.

Gerade um Christi Himmelfahrt bringen Wallfahrten und Bittgänge unseren Glauben in Bewegung.

MAIANDACHTEN UND BITTGÄNGE

Samstag, 01.05. Mariae Himmelfahrt

19:00 Uhr Maiandacht mit Mariensingen

Sonntag, 02.05. Deutenhausen

16.00 Maiandacht

Unterhausen

17.30 Maiandacht

Marienplatz Weilheim

20.00 Marienlob a. d. Mariensäule

Freitag, 07.05. Kindergarten St. Anna

16.00 Marienwallfahrt

Sonntag, 09.05. Marnbach

7.45 Bittgang zur Hardtkapelle ab Pfarrkirche

Töllern 17.00 Maiandacht

Montag, 10.05. ab Rastkapelle

18.00 Fußwallfahrt zum Gögerl mit den Kommunionkindern mit Segnung der Rosenkränze und anschließender Einkehr

Dienstag, 11.05. Unterhausen

19.00 Bittgang zur Töllernkirche mit Hl. Messe anschl. Einkehr im Pfarrheim Unterhausen.

Mittwoch, 12.05. 19.30 Bittgang nach Zellsee.

Treffpunkt: Sudetenstr. 9, Lichtenau

Donnerstag, 13.05. Fest CHRISTI HIMMELFAHRT

Sternwallfahrt n. Deutenhausen zur Crescentiakapelle

Unterhausen

08.30 Beginn des Bittgangs

St. Pölten

08.45 Treff Bittgang

Haus d. Begegnung

09.00 Beginn des Bittgangs

Marnbach

09.30 Beginn des Bittgangs

Deutenhausen

09.45 Beginn des Bittgangs

Crescentia-Kapelle

10.00 Hl. Messe Es spielen die Eberfinger Bläser. Anschließend Fröhschoppen

Freitag, 14.05. Unterhausen

04.30 Treffpunkt Wallfahrt nach Andechs
08.00 Wallfahrtsgottesdienst in An dechs

Sonntag, 16.05. Deutenhausen

09.15 Bittgang ab Pfarrkirche nach **Etting**

10.30 Hl. Messe in Etting St. Andrae. Es singt der Deutenhauser Vierg'sang.

Deutenhausen

16.00 Maiandacht

Rastkapelle

17.00 Maiandacht

St. Pölten

18.00 Maiandacht

Montag, 17.05. Marnbach

16.00 Maiandacht mit Kindergarten

Mittwoch, 19.05. Unterhausen

19.30 Maiandacht mit Frauenkreis

Sonntag, 23.05. Mariae Himmelfahrt

16.00 Feierliches Marienlob mit Michalea Lindig (Alt) u. Jürgen Geiger (Orgel)

Dienstag, 25.05. Deutenhausen

03.30 128. Bittgang nach Andechs ab Pfarrkirche in Marnbach

08.00 Schaueramt in Andechs

Sonntag, 30.05. Marnbach

16.00 Maiandacht

Unterhausen

17.30 Letzte Feierliche Maiandacht mit den Kommunionkindern. Musik: Haunhofer Sängern und der „Grieser Zithermusi“

Marienplatz

20.00 Marienlob an der Mariensäule

Montag, 31.05. Mariae Himmelfahrt

19.00 Letzte Feierliche Maiandacht mit den Kommunionkindern



DIE HEILIGE WOCHE – GOTT GEHT AUF'S GANZE. In feierlichen Gottesdiensten haben wir die Tage des Leidens und Sterbens Jesu Christi und seiner Auferstehung begangen.



Das Lebenslicht von Ostern will sich verteilen und ausbreiten! Auch in diesem Jahr machten wieder viele Kinder mit beim **Osterkerzen** gestalten.



Nach dem feierlichen **Palmsonntagsgottesdienst** bleiben einige Kinder zum Gruppenbild mit (dem frisch restaurierten) **Palmesel** von Franz Xaver Schmädl...

„Dient einander so, wie ich euch gedient habe!“ Die **Fußwaschung** an **Gründonnerstag** erinnerte an diesen Auftrag Jesu vom Letzten Abendmahl.



HINEINGETAUCHT IN DIE AUFERSTEHUNG:

Lena Schmitz und ihr Sohn Theodor empfangen in der Osternacht die Taufe.



1000 JAHRE SIND EIN JUBILÄUM WERT!

In einer auf den 16. April 1010 datierten Urkunde gibt König Heinrich II. vormaligen enteigneten Besitz an das Kloster Polling zurück, darunter auch Grundbesitz im Dorf „Wilhaim“.



Der Tag der ersten urkundlichen Erwähnung Weilheims wurde an Ort und Stelle in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“ begangen mit einem **oekumenischen Festgottesdienst**, dem Frau Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler und Hwst. H. Abt Dr. Johannes Eckert vorstanden.

Unser Kirchenmusiker Jürgen Geiger komponierte eine kirchenmusikalische Veranstaltungswoche um dieses denkwürdige Ereignis. Den Auftakt machte ein **beeindruckendes Orgelkonzert von Prof. Christian Ott**, Paris an der Orgel in „Mariae Himmelfahrt“.



„UNTER GUTEM SCHUTZ UND SEGEN!“

Eine **beseelte musikalische Feierstunde** in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“ Joachim Heberlein stellte die fünf Stadtpatrone Weilheims vor: Maria, Anna, Sebastian, Antonius von Padua, Johannes Nepomuk.

Große Resonanz fand auch der Vortrag von **Prof. Dr. Hans Maier** „Die Orgel – Spiegelungen in Literatur und Kunst“ im „Haus der Begegnung“.



Einen festlichen musikalischen Abschluss fand die Woche der Kirchenmusik mit einem **geistlichen Konzert der Augsburger Domsingknaben** in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“.

DIE ERSTKOMMUNION – EIN STRAHLENDES FEST

115 Buben und Mädchen waren im April zum ersten Mal zum Tisch des Herrn geladen. Die Vorbereitung zur Erstkommunion stand unter dem Motto: „Mit Jesus auf dem Weg sein.“ Am Ziel angelangt konnten die Kinder ein strahlendes Fest feiern.

Den Auftakt machten **10 Kommunionkinder aus Unterhausen** mit dem Festgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Lindl am „Weißen Sonntag“ in der Kirche Mariae Heimsuchung.



Ein frohes Fest erlebten auch die **8 Kommunionkinder aus Marnbach/Deutenhausen** zu ihrer heiligen Erstkommunion am 11.04.2010 mit Kaplan Thomas Pfefferer.



Einen wunderschönen Tag verbrachten die Kommunionkinder zusammen mit Pfarrer Ulrich Lindl, Kaplan Thomas Pfefferer, Konrad Bestle und ihren Tischmüttern bei ihrem **Kommunionausflug nach Augsburg**. Nach der heiligen Messe in der Marienkapelle bekamen sie noch eine interessante Führung im Dom. Danach ging es in den beliebten Augsburger Tierpark.



In der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt** freuten sich die Buben und Mädchen auf das Fest ihrer Erstkommunion am 18. April 2010.



Am 4. Sonntag der Osterzeit feierten bei sonnigen 28 Grad die Kommunionkinder aus Weilheim ihre Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT

an die tatkräftige Hilfe der vielen fleißigen Tischmütter aus den Pfarreien. Mit ihrer Hilfe wurde es bei jeder Kommunionfeier ein unvergessliches und wunderschönes Fest für die Kinder und alle Beteiligten.



WALLFAHRT IN DER KARWOCHE

Über 100 Gläubige der Pfarreiengemeinschaft Weilheim nahmen an der diesjährigen Wallfahrt in der Karwoche teil. Nach einer Führung durch die Zisterzienserinnenabt ei **Oberschönefeld** ging es weiter zur Wallfahrtskirche von der Schmerzhaften Muttergottes nach **Violau**.



Dort wird Kaplan Pfefferer im September als Pfarrer und Wallfahrtsleiter seinen Dienst beginnen. Die nächste Tagesfahrt der Pfarreiengemeinschaft führt **am 8. Mai** in die Heimat von Konrad Bestle nach **Ursberg und Maria Vesperbild**. Anmeldungen im Pfarrbüro unter 0881/2287.

MINISTRANTEN – ZUM DIENST BERUFEN!

Als Christen sind wir immer aufgerufen, um geistliche Berufungen zu beten.

Beim Stichwort „Berufung“ dachte man früher immer gleich, jemand ginge ins Kloster oder würde Priester. Natürlich sind das bis auf den heutigen Tag Wege, dem Ruf Gottes zu folgen. Aber in „Berufung“ steckt auch das Wort „Beruf“:

Auf dieser Erde benötigen wir neben Bischöfen und Nonnen eben auch Busfahrer, auf die wir uns verlassen können, verantwortungsvolle Ärzte, erfahrene Architekten, hilfsbereite Schaffner ... An jedem Platz auf dieser Welt sind Aufgaben zu bewältigen. Jeder von uns hat seine Aufgabe in dieser Welt, jeder seinen Platz.

Wir können gar nicht aufwiegen, was wertvoller ist: in der glühenden Sonne Afrikas das Evangelium zu verkünden oder in einer deutschen Realschule eine Aktion gegen Ausländerfeindlichkeit zu starten.



Wo wir auch wohnen und was wir auch tun: Wir sind von Jesus gerufen, angesprochen, angerührt, unser Leben als Christen zu leben.

Wir sind getragen von der Zuneigung Gottes. Wir gehen optimistisch in die Zukunft, weil wir nicht alleine gehen.

In der Gemeinschaft der Ministranten ist jeder einzelne von Jesus gerufen, an seinem Altar die Gemeinde zu vertreten. Ihm zu dienen, ihm ganz nahe zu sein – nicht alleine, sondern gemeinsam.

Dieses „Berufensein“ kann mir keiner nehmen, es wird immer ein Teil von mir sein.

Warum? Weil wir einmalig sind! Kein anderer kann mir abnehmen, was für mich bestimmt ist, oder wozu mich Gott eben berufen hat.

Dein Kaplan Thomas Pfefferer



„WUNDERSCHÖN PRÄCHTIGE, HOHE UND MÄCHTIGE, LIEBREICH HOLDSELIGE HIMMLISCHE FRAU...“

Mit diesen Worten beginnt der zu einem bekannten Kirchenlied gewordene Lobpreis des großen Beters Heinrich Bone, mit dem er 1852 Maria als die Gottesmutter und als die Helferin aller Bedrängten rühmt. Viele Marienlieder und Gebete stellen die Geborgenheit, die wir Gläubigen bei der **„Mutter des Herrn und der Menschheit“** finden dürfen, in den Mittelpunkt. Sie ist die **„Patronin voller Güte“**, die alle, die um ihren **„Schutz und Schirm“** bitten, ohne Ansehen der Person liebevoll unter ihrem Umhang aufnimmt.

Über die praktische Funktion als Kleidungsstück hinaus hat der Mantel in vielen Kulturkreisen seit jeher eine symbolische Bedeutung. Bei Königen und Königinnen ist er Zeichen der Herrschaft und Würde. Außerdem vermittelt er Schutz und Geborgenheit.

Nach einer Legende rettete Maria nämlich mit ihrem Umhang einen jüdischen Knaben vor dem sicheren Feuertod.



Diese eindrucksvolle Darstellung der Schutzmantelmadonna, die Alte und Junge, Kleriker, Adelige und Weltliche, Männer und Frauen gleichermaßen aufnimmt, hinterließ der italienische Renaissancemaler Domenico Ghirlandaio aus Florenz in einem Fresko des 15. Jahrhunderts in der Kirche Ognissanti.

MARIENMONAT MAI

In der Barockzeit wurde ein ganzer Monat der Gottesmutter Maria geweiht. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts setzte sich der Mai als Maiandachts-Monat durch.

Gleich zweimal wird zudem besonders der hilfreichen Maria gedacht, z.B. am 24. Mai im Festtag **Maria Auxilium** ("auxilium" ist das lateinische Wort für "Hilfe"). Dieses "Schutzmantelfest", wurde von Papst Pius VII. eingeführt, als er nach dem Sieg über Napoleon am 24. Mai 1814 nach Rom zurückkehren konnte. Besonders in den bayerischen Diözesen der katholischen Kirche wird Maria als Schutzheilige gefeiert.

1616 prägte Herzog Maximilian I. von Bayern für Maria den Titel der **"Patrona Bavariae"**, Schutzpatronin Bayerns, und führte den 14. Mai als Festtag für das Königreich Bayern ein. Inzwischen wird er am 1. Mai begangen.

UNTERWEGS AUF ALTEN PILGERWEGEN

"Der Pilgerweg führt die Menschen zum Leben", heißt es in einem Pilgerführer von 1060. Auch in unseren Tagen fühlen sich immer mehr Menschen angesprochen vom Pilgern auf alten Jakobswegen, denn sie haben erfahren, dass äußerliches Gehen innerlich bewegt und verändert.

Mit diesen Worten bietet das Erzbistum München und Freising von April bis Oktober an Samstagen Tageswanderungen auf den alten Jakobswegen zwischen Salzburg und Hohenpeißenberg an.

Pilgerbegleiter betreuen die Teilnehmer bei den 15 bis 25 Kilometer langen Etappen. Nähere Infos findet man im Internet unter www.spiritualitaet-leben.de

Sophie Eder

MARIENMONAT MAI

Die Muttergottes wird im Mai besonders geehrt. An schön geschmückten Marienaltären finden festliche **Maiandachten** statt. Die erste Maiandacht in Deutschland wurde 1841 im Kloster der Guten Hirtinnen in München-Haidhausen gefeiert. Welches Marienlied magst du besonders gerne?

Tipp: Mach doch einmal einen „Ausflug“ in deine Heimatkirche und betrachte dort die **MARIA** genau! Auch an einigen Häusern kannst du Marienabbildungen entdecken und beten:

„Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib!“

Kennst du mich ?

1. Mein Name ist griechisch und bedeutet Weisheit, russisch heiße ich Sonja
2. Oft werde ich mit einem Buch oder als Mutter mit drei Töchtern abgebildet
3. Diese heißen Fides – Spes – Caritas: Glaube, Hoffnung, Liebe
4. Ich lebte (vielleicht) um 100 in Mailand und gab mein Geld den Armen.
5. Am 15. Mai ist mein Gedenktag.
6. Ich bin Patronin gegen Fröste.
7. Ein Wetterspruch weist mich als letzte der Eisheiligen aus:
Pankrazi, Servazi, Bonifazi sind drei frostige Bazi, und am Schluss fehlt nie die kalte Sophie



Muttertag ist

am 9. Mai

Vatertag ist

am 13. Mai

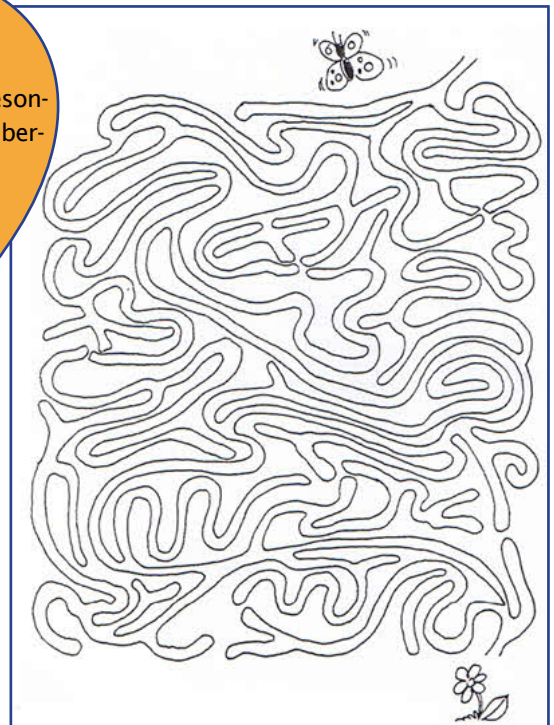
Sicher freuen sich deine **Mama** und dein **Papa** ganz besonders, wenn du dir etwas Ausgefallenes zum Ehrentag überlegst. Ein paar Vorschläge:

- ein Liebesbrief an Mama
- ein selbst entworfenes Gebet
- ein Gutschein über Hilfe.



Eisheilige: Was stimmt nun?

1. witzige Schneemänner mit Heiligenschein?
2. Hersteller besonders guter Eissorten?
3. die Tage zwischen dem 12. und 15. Mai?



Innovativste Technik. Gemeinsam Freude haben. Herzlich willkommen.

Das Autohaus Medele & Geyer basiert auf der grundsoliden Basis aus Tradition, Erfahrung und ständiger Lernbereitschaft. Unsere Mitarbeiter garantieren Ihnen daher auch in Zukunft eine professionelle technische Betreuung.

**M&G**

Weilheim • Landsberg • Füssen

Die faire automobile Partnerschaft.

Autohaus Medele & Geyer GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

82362 Weilheim • Röntgenstr. 19-21 • ☎ 0881/646-70 • Fax 0881/646-11

87629 Füssen • Kemptener Str. 131 • ☎ 08362/5074-0 • Fax 08362/5074-11

86899 Landsberg • Justus-von-Liebig-Str. 2 • ☎ 08191/3354-0 • Fax 08191/3354-80

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Pfarreiengemeinschaft Weilheim Spendenkonto 956177, Sparkasse Weilheim 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198

Kaplan Thomas Pfefferer 0881-1288360

E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.deoder info@pg-weilheim.deInternet: www.pg-weilheim.de**Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12

Verwaltung Friedhof 0881-1 35 91 92

E-Mail: karin.pecher@bistum-augsburg.deInternet: www.mariaehimmelfahrt-weilheim.de**Öffnungszeiten:**

Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Mo., Mi., Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:N. Mundigl, mundini webdesign www.mundini.de**Redaktionsleitung:**

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können für die nächste VERBO **bis zum Redaktionsschluß am 14. Mai 2010** im Pfarrbüro abgegeben oder per Email an die Adresse info@pg-weilheim.de geschickt werden.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der besonderen Bildlizenz. Änderungen vorbehalten - keine Haftung für Fehler.